Hygieneplan der GMS Gößweinstein

Viktor-von-Scheffel-Str. 45 | 91327 Gößweinstein | Telefon 0 92 42.983-0
Telefax 0 92 42.983-22 | info@schule-goessweinstein.de | www.schule-goessweinstein.de

GRUND & MITTELSCHULE GÖßWEINSTEIN

Allgemeine Verhaltensregeln

- **Personen, welche unten aufgeführte Krankheiten haben oder mit deren Überträger infiziert sind dürfen die Schule nicht betreten. (Siehe Anlage „Gemeinsam vor Infektionen schützen“ des RKI)**
- Wir bitten Sie, uns **auch zu melden**, falls Ihr Kind an **Röteln, Ringelröteln, Influenza (Virusgrippe); Novovirus, Rotavirus, Scharlach, Hepatitis A oder dem Coronavirus sars-cov-2** erkrankt ist. Für diese Erkrankungen besteht zwar keine Meldepflicht, jedoch ist im Hinblick auf die drohenden Risiken und Verbreitung eine Mitteilung an die Schule von großer Bedeutung.

- **Grundsätzlich gilt:**
- Wir waschen uns regelmäßig und gründlich die Hände:
  - ✓ vor dem Essen
  - ✓ nach der Pause
  - ✓ nach jedem Toilettengang
  - ✓ bei häufiger Berührung von Kontaktflächen
  - ✓ vor und nach der Nutzung von Materialien, die mehrere Schüler nacheinander benutzen sollen

- **Bei leichten Erkältungskrankheiten gilt:**
- Wir halten im Schulhaus und im Klassenzimmer wenn möglich ausreichend Abstand zueinander (mindestens 1,5 Meter).
- Zum Lehrer oder Personal der OGTS ist, wenn möglich, auf einen Abstand von 1,5 Metern zu achten.
- Wir vermeiden die Berührung von Augen, Mund und Nase.
- Wir Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.
- Wir wechseln Taschentücher regelmäßig.

- **Bei stärkeren Krankheitsanzeichen** (Fieber, Halsschmerzen, starker Husten, starker Schnupfen, Übelkeit, Durchfall, ...) sollen wir nicht zur Schule kommen, erst wenn wir wieder gesund sind.

Regeln im Klassenzimmer

- Regelmäßige Durchlüftung der Räume
- Wir lüften regelmäßig und kräftig das Klassenzimmer (Querlüftung, Stoßlüftung, mindestens alle 45 Minuten, 5 Minuten lang).

Weitere Hygienemaßnahmen

Zutritt von Eltern und schulfremder Personen ins Schulhaus

- Eltern und andere Personen betreten das Schulhaus nicht bei unten gelisteten Krankheiten oder Infektionen.

Unterweisung aller an der Schule tätigen Personen, aller Schüler und Eltern

- Lehrpersonal und an der Schule tätige Personen müssen über die Hygienemaßnahmen informiert werden.
- Die Lehrerinnen und das pädagogische Personal erklären den Schülern die Regeln des Hygienekonzepts und achten auf deren Einhaltung.
- Die Eltern werden aufgefordert, die Kinder bei starken Krankheitszeichen wie Fieber, Halsschmerzen, Husten, Schnupfen, Übelkeit, Durchfall, ... nicht in die Schule zu schicken.
- Die Eltern erhalten eine Übersicht über meldepflichtige Krankheiten. Eltern werden darüber informiert, bei welchen Erkrankungen Sie Ihr Kind nicht in die Schule schicken dürfen.

Gemeinsam vor Infektionen schützen

Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte durch Gemeinschaftseinrichtungen gemäß § 34 Abs. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz.

In Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Ferienlagern befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten.

Aus diesem Grund enthält das Infektionsschutzgesetz eine Reihe von Regelungen, die dem Schutz aller Kinder und auch des Personals in Gemeinschaftseinrichtungen vor ansteckenden Krankheiten dienen. Über diese wollen wir Sie informieren.

1. Gesetzliche Besuchsverbote

Das Infektionsschutzgesetz schreibt vor, dass ein Kind **nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf**, wenn es an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt ist oder ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht. Diese Krankheiten sind in der **Tabelle 1** auf der folgenden Seite aufgeführt.

Bei einigen Infektionen ist es möglich, dass Ihr Kind die Krankheitserreger nach durchgemachter Erkrankung (oder seltener: ohne krank gewesen zu sein) ausscheidet. Auch in diesem Fall können sich Spielkameraden, Mitschüler/-innen oder das Personal anstecken. Nach dem Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die **„Ausscheider“** bestimmter Bakterien nur mit **Zustimmung des Gesundheitsamtes** und **unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen** wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen (siehe unten).

Bei manchen besonders schwerwiegenden Infektionskrankheiten muss Ihr Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn **eine andere Person bei Ihnen im Haushalt** erkrankt ist oder der Verdacht auf eine dieser Infektionskrankheiten besteht (**Tabelle 3** auf der folgenden Seite).

Natürlich müssen Sie die genannten Erkrankungen nicht selbst erkennen können. Aber Sie sollten bei einer ernsthaften Erkrankung Ihres Kindes ärztlichen Rat in Anspruch nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen und anderen ungewöhnlichen oder besorgniserregenden Symptomen). Ihr/-e Kinderarzt/-ärztin wird Ihnen darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Gegen einige der Krankheiten stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Ist Ihr Kind ausreichend geimpft, kann das Gesundheitsamt darauf verzichten, ein Besuchsverbot auszusprechen.

2. Mitteilungspflicht

Falls bei Ihrem Kind aus den zuvor genannten Gründen ein Besuchsverbot besteht, **informieren Sie uns bitte unverzüglich darüber und über die vorliegende Krankheit**. Dazu sind Sie gesetzlich verpflichtet und tragen dazu bei, dass wir zusammen mit dem **Gesundheitsamt** die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung ergreifen können.

3. Vorbeugung ansteckender Krankheiten

Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären.

Wir empfehlen Ihnen daher unter anderem darauf zu achten, dass Ihr Kind allgemeine Hygieneregeln einhält. Dazu zählt vor allem das **regelmäßige Händewaschen** vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch oder nach Aktivitäten im Freien.

Ebenso wichtig ist ein **vollständiger Impfschutz** bei Ihrem Kind. Impfungen stehen teilweise auch für solche Krankheiten zur Verfügung, die durch Krankheitserreger in der Atemluft verursacht werden und somit durch allgemeine Hygiene nicht verhindert werden können (z.B. Masern, Mumps und Windpocken). Weitere Informationen zu Impfungen finden Sie unter: www.impfen-info.de.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre/n Haus- oder Kinderarzt/- ärztin oder an Ihr Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tabelle 1

Besuchsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten

- ansteckende Borkenflechte (Impetigo contagiosa)
- ansteckungsfähige Lungentuberkulose
- bakterieller Ruhr (Shigellose)
- Cholera
- Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird
- Diphtherie
- durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung (Hepatitis A oder E)
- Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien
- infektiöser, das heißt von Viren oder Bakterien verursachter, Durchfall und /oder Erbrechen (gilt nur für Kinder unter 6 Jahren)

- Keuchhusten (Pertussis)
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Kopflausbefall (wenn die korrekte Behandlung noch nicht begonnen wurde)
- Krätze (Skabies)
- Masern
- Meningokokken-Infektionen
- Mumps
- Pest
- Scharlach oder andere Infektionen mit dem Bakterium *Streptococcus pyogenes*
- Typhus oder Paratyphus
- Windpocken (Varizellen)
- virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebola)

Tabelle 2

Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen nur mit **Zustimmung des Gesundheitsamtes** und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei **Ausscheidung** folgender Krankheitserreger

- Cholera-Bakterien
- Diphtherie-Bakterien
- EHEC-Bakterien
- Typhus- oder Paratyphus-Bakterien
- Shigellenruhr-Bakterien

Tabelle 3

Besuchsverbot und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten **bei einer anderen Person in der Wohngemeinschaft**

- ansteckungsfähige Lungentuberkulose
- bakterielle Ruhr (Shigellose)
- Cholera
- Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird
- Diphtherie
- durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung (Hepatitis A oder E)
- Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Masern
- Meningokokken-Infektionen
- Mumps
- Pest
- Typhus oder Paratyphus
- virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebola)

Anmerkung: Die hier dargestellten Informationen wurden vom Robert Koch-Institut zur Verfügung gestellt und sind dort als Merkblatt auch downloadbar. An zwei Stellen wurden aus optischen Gründen geringfügige Veränderungen vorgenommen.